



Bethel
Bethel hilft.

FIGA.
Private
Krankenversicherung



"Schaffen sie **jetzt** den
gesunden Absprung!"

Gratis
Informationen
anfordern

WR-online zur
Startseite machen

WR WESTFALISCHE
RUNDSCHAU

■ Kontakt ■ Probelesen
■ Sitemap ■ Hilfe

Suche: **go**

Startseite

Archiv

WR AKTUELL

Lokalausgaben

Westfalen
Politik
Zeitgeschehen
Tagesrundschau
Kultur
Fernsehen
Wirtschaft
Börsenkurse
Sport
Sporttabellen

WR PLUS

Freizeit online
Wetter
Ratgeber
E-Cards
Finanzen & Tarife
Reisejournal
» Archiv

WR SERVICE

Ticket-Shop
Leser-Service
Internet-Zugang

WR ANZEIGEN

Autoanzeigen
Immowelt
Stellenanzeigen
Partnersuche
Inserieren
Anzeigenpreise
Kontakt
Online werben

WR ONLINE

Wir über uns
Zentralredaktion
Lokalredaktion
Geschäftsstellen
Impressum



1. Wort markieren
2. Button anklicken
3. Erklärung erscheint!

NEUE SUCHE

"Gläserner Abgeordneter" will glasklare Regeln

07.01.2005 / POLITIK / MANTEL

Berlin. (rtr) Der SPD-Politiker Ulrich **Kelber**, der selbst bereits als "gläserner Abgeordneter" seine Einnahmen veröffentlicht, fordert schärfere Regeln zur Veröffentlichung von Nebeneinkünften der Abgeordneten.

"Was man aus Vorträgen, Mandaten in Aufsichtsräten, durch Beraterverträge und Ähnliches einnimmt, sollte man offen legen", sagte **Kelber** gestern. Dann sollten die Bürger entscheiden, ob sie einen Abgeordneten mit diesen Nebentätigkeiten wieder ins Parlament wählen wollten. "Ich empfehle höchste Transparenz." Schwieriger sei dies allerdings bei Tätigkeiten etwa in Anwaltskanzleien oder für bestimmte Beratungsgesellschaften. Wenn Transparenz nicht herzustellen sei, müsse man über Unvereinbarkeitsregelungen nachdenken, so der Politiker.

Kelber selbst veröffentlicht im Internet die Basisdaten seiner Steuererklärungen, darunter seine Einnahmen als Stadtrat und Mitglied von Aufsichtsräten, sowie früher auch aus einer Nebentätigkeit in der Computerindustrie. So legt er etwa aus seiner Steuererklärung des Jahres 2003 unter anderem die Angaben offen, dass er aus einem zu versteuernden Einkommen von 62 791 Euro an Einkommenssteuer 15 771 Euro zahlte. Nach seinen Angaben legen mehrere Abgeordnete aus anderen Fraktionen in vergleichbarer Form ihre Einkünfte offen.

Der Bonner Abgeordnete, der Mitglied im Beirat der Regulierungsbehörde für Post und Telekom ist, betonte, jeder Abgeordnete müsse Transparenz auf seinem Wege herstellen. Die Veröffentlichung von Daten der Steuererklärung könne man nicht von allen erwarten, da diese auch Angaben etwa zum Einkommen des Ehepartners betreffen, die geschützt seien. "Deswegen kann man so etwas nicht gesetzlich vorschreiben." **Kelber** sprach sich gegen die Verrechnung von Nebeneinkünften mit den Diäten der Abgeordneten aus.

Von Markus Krahl

Die Inhalte auf dieser und den übrigen Seiten sowie die Gestaltung der Seiten unterliegen dem Urheberrecht des Zeitungsverlags Westfalen GmbH & Co KG. Die Verbreitung ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigung auf CD-ROM. © Westfälische Rundschau, Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages



Recherchieren Sie im
Web-Archiv der WR

Hilfe zu den Themen:

? **Volltext**
? **Ausgabe**
? **Datum**
? **Ressort**
? **Überschriften**

Suchen wie ein Profi -
ohne die im Internet
üblichen
Einschränkungen:

? **die Suchoperatoren**
? **absolute Suche**
? **ODER- und
UND-Verknüpfung**
? **Ausschließung und
Platzhalter**
? **Datums-(Bereichs) Suche**

Powered by **EASY SOFTWARE AG**